

Das Wort im Mittelpunkt

Neue Wortgottesfeier-Leiterinnen ausgebildet



Stolz auf das Erreichte: die neuen Leiterinnen von Wortgottesfeiern.

Im Juni konnten weitere kfd-Frauen ihre Zertifikate als Wortgottesfeier-Leiterinnen entgegennehmen. Mehr als 30 Frauen haben an den beiden Schulungen, die der Diözesanverband Köln im letzten und in diesem Jahr angeboten hatte, teilgenommen. Im Herbst startet ein dritter Kurs, weil sich so viele Frauen ausbilden lassen wollen.

Der Kursus wurde in Zusammenarbeit mit Professor Dr. Alexander Saberschinsky, Referent in der Stabsstelle Liturgie und Kirchenmusik im Bischöflichen Generalvikariat, Köln, konzipiert. Er führte und leitete die Teilnehmerinnen durch den fünfteiligen Kursus. Den musikalischen Teil hatte die Kirchenmusikerin Stephanie Aragione-Krey übernommen.

Der Diözesanvorstand misst diesem geistlichen Angebot für die Mitglieder eine hohe Bedeutung zu, weshalb ihm auch äußere Zeichen zum Abschluss wichtig sind. Nach der feierlichen Wortgottesfeier in St. Mariä Himmelfahrt waren die Teilnehmerinnen zu einem Sektempfang und einem festlichen Abendessen geladen.

„Unser Ziel ist es, möglichst viele Frauen zu qualifizieren“, sagt dazu Diözesanvorsitzende Lydia Wallraf-Klünter, auf deren Initiative hin die Kursreihe begann. Es gehe dabei nicht allein darum in Zeiten des Priestermangels ein Angebot für Gottesdienste an Werktagen machen zu können. Vielmehr sollten die Teilnehmerinnen ermutigt werden, ihre spirituellen Begabungen und ihre geistlichen Kompetenzen zu entdecken und einzusetzen – und so auch als Frauen in der Kirche gestärkt werden, betont die Vorsitzende.

Liebe Leserinnen und Leser!

Leben bis zuletzt! Wir wünschen uns alle ein erfülltes Leben, das wir bis zuletzt auskosten dürfen. Oft aber begleiten Schmerzen und Angst das Alter – das nutzen findige Zeitgenossen aus und bieten gegen Zahlung die Beihilfe zum Selbstmord an. Unserer Meinung nach muss jedoch jede geschäftsmäßige Beihilfe zum Suizid gesetzlich verboten und bestraft werden. Das Gesetzgebungsverfahren dazu hat Anfang Juli im Bundestag mit der 1. Lesung begonnen. Die kfd hat ihre Mitglieder schon dazu aufgerufen, sich deshalb an die lokalen Verantwortlichen im Gesundheitswesen und an ihre Bundestagsabgeordneten zu wenden und für die Position des Verbandes zu werben.

Aber es bedarf auch einer Aufklärung und Information über die heute schon vorhandenen und gesetzlich zugesicherten Möglichkeiten der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung und der bereits bestehenden Angebote durch Hospize sowie der Palliativmedizin. Dazu wollen wir mit unserem nächsten Politischen Frühstück am 21. November im Startplatz/Mediapark Köln einen Beitrag leisten. ExpertInnen werden mit Ihnen über dieses wichtige Thema diskutieren. Denn Sterbebegleitung ist ein Frauenthema – sind es doch häufig die Frauen, die sich ehrenamtlich in der Hospizarbeit engagieren oder ihre Angehörigen in ihren letzten Tagen und Stunden begleiten.

Kommen Sie – wir freuen uns auf Sie!

L. Wallraf-Klünter

Lydia Wallraf-Klünter
Diözesanvorsitzende

Leuchtturm in Sicht

Bitte schnell anmelden:
29. August • 10 – 17 Uhr
Pfarrvorständetag im
Maternushaus in Köln
E-Mail: info@kfd-koeln.de

Es gibt genug Frauen

kfd-Pfarrteams informierten sich über Frauen.Macht.Zukunft.

Die Mitgliederkampagne **Frauen.Macht.Zukunft.** gewinnt auch im Diözesanverband an Fahrt. Offiziell im Verband vorgestellt wurde sie bereits bei der Tagung der Dekanatsleitungen Mitte April. Für alle Pfarrvorstände ging es weiter im Juni mit den Motivationstagen in Köln und Düsseldorf, denen ein weiterer Tag am 19. September in Dieringhausen im Oberbergischen folgen wird.



Zeigen, worum es geht: Teilnehmerinnen der Motivationstage in Köln und Düsseldorf

Mehr als 220 Teilnehmerinnen informierten sich über die Mitgliederkampagne und erlebten neben den arbeitsintensiven Einheiten auch viel Unterhaltsames. Das „Theater der Dämmerung“ aus Düsseldorf zeigte das Märchen von der mutigen Prinzessin und die Sängerin und Entertainerin Bea Nyga brachte die Teilnehmerinnen musikalisch in Schwung.

Veronika Steinrücke von der Agentur „Steinrücke + Ich“, Gisela Göllner-Kesting und Monika Altenbeck vom kfd-Bundesverband stellten die wichtigsten Elemente der Kampagne vor und zeigten, wie kfd-Mitglieder die Schatztruhe kfd auch für andere Frauen öffnen können. Denn das ist eine der häufigsten Fragen: „Was habe ich davon in der kfd zu sein?“ Etwas von der Kunst, auf diese Frage richtig einzugehen und sie als eine echte Chance anzusehen, das lernten die Teilnehmerinnen. Sie erfuhren, dass jede kfd-Gemeinschaft im Diözesanverband pro Jahr im Schnitt „nur“ sieben zusätzliche Mitglieder werben muss. So kann das große Ziel in den nächsten Jahren, 11.111 neue Mitglieder zu gewinnen, erreicht werden. Mitglieder sind in der Pfarrei und im Freundinnenkreis zu finden. Davon ist Steinrücke, die mit ihrer Agentur die Kampagne ausgedacht hat, überzeugt. „Es gibt noch genug Frauen zwischen 40 und 60 Jahren, die der Kirche nahe stehen,“ ermunterte sie die Teilnehmerinnen.

Für Diözesanvorsitzende Lydia Wallraf-Klünter ist mit den ersten beiden Motivationstagen ein wichtiger Schritt getan: „Die Frauen sind gut eingestiegen in das Thema und ich meine, sie sind auch bereit, vor Ort das Ganze umzusetzen.“ Das bestätigt auch die stellvertretende Diözesanvorsitzende Hildegard Leven mit ihren Eindrücken aus Düsseldorf: „Die Frauen waren sehr offen, sehr interessiert – sie haben gemerkt, dass es darum geht, mit neuen Mitgliedern auch neue Stimmen für unsere Ziele zu bekommen.“

Tipp: Ein ausführlicher Bericht und eine Fotogalerie über die Motivationstage unter www.kfd-koeln.de

TERMINE

SAMSTAG, 12.09.2015, 10–17 UHR GOTT – MEINE FREUNDIN

Ein Studientag zum Thema „Freundschaft“
Haus der Begegnung, Kerpen-Horrem
mit Anna Blömer und Dr. Aurica Nutt
25,00€ / 20,00€ für kfd-Mitglieder

FREITAG, 9. BIS SONNTAG, 11.10.2015 FARBEN DES LEBENS

Malwochenende
Haus Magdalena, Bad Honnef
mit Petra Brenig-Klein und Elvira Schmitz
120,00€ / 95,00€ für kfd-Mitglieder

MONTAG, 9.11.2015, 15–18 UHR DEM LEBEN DIENEN WIE MARIA

Besinnungstag
Oase, Stadtkloster der Servitinnen, Düsseldorf
mit Sr. Chr. Esser und Astrid Mönnikes
27,00€ / 20,00€ für kfd-Mitglieder

FREITAG, 27.11. BIS SAMSTAG, 28.11.2015 FRAUEN.MACHT.ZUKUNFT.

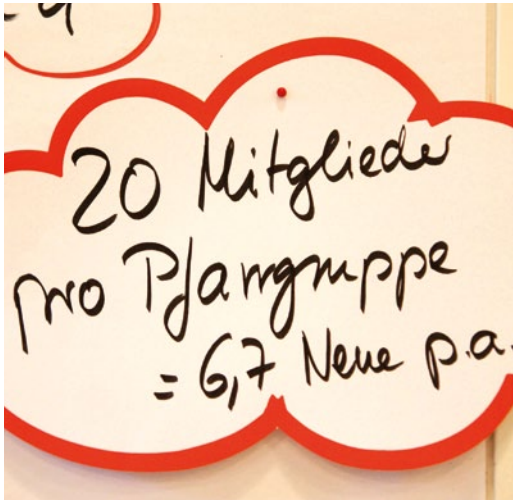
FrauenFilmFestival
Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg
mit Ulrike Göken-Huisman, Anne Merkenich
und Ursula Sänger-Strüder
100,00€ / 75,00€ für kfd-Mitglieder

ANMELDUNG UND INFORMATION

bei Claire Kohlmaier, Tel.: (0221) 1642-1550
oder Franziska Paffrath, Tel.: (0221) 1642-1385
E-Mail: info@kfd-koeln.de
oder unter www.kfd-koeln.de

Die kfd ist gut für dich

Wie neue Mitglieder gewonnen werden können



Wissen, wie's geht – dann ist es leichter, neue Mitglieder zu werben. Der kfd-Diözesanverband macht dafür viele Schulungsangebote.

Für die Mitgliederwerbekampagne planen Diözesanvorstand und Kampagnenteam Angebote, die sich an Pfarrvorstände, aber auch Mitarbeiterinnen und kfd-Mitglieder richten. Sie sollen helfen, gezielt für die kfd zu werben. Auftakt waren die Frühjahrstagung der Dekanatsleitungen und die ersten beiden Motivationstage für Pfarrvorstände und kfd-Mitglieder im Juni (siehe Bericht Seite 2).

GESCHLOSSEN Das kfd-Lädchen im Keck, kfd-Kompetenzzentrum in Köln, ist geschlossen. Auch der Online-Shop auf der Website des Diözesanverbandes wird nicht mehr weitergeführt. Beides hat sich nicht mehr gerechnet. kfd-Gruppen finden ein empfehlenswertes Angebot an Werbeartikeln im Online-Shop des kfd-Bundesverbandes.

KFD-KALENDER Der kfd-Kalender für das nächste Jahr erscheint ausnahmsweise erst Ende des Jahres. Alle Pfarrgruppen erhalten automatisch ein Exemplar. Zusätzliche kostenlose Kalender sind wie immer in der Geschäftsstelle erhältlich. Außerdem wird jeweils im Frühjahr und Herbst in „nah dran“, der Kölner Beilage zu Frau und Mutter, über das kfd-Programm informiert.

EHRENPREIS 2015 Auch 2015 will die kfd-Stiftung St. Hedwig wieder ein kfd-Mitglied für besondere Verdienste ehren: In diesem Jahr wird um Nominierungen von Frauen gebeten, die sich in den letzten Jahren in vorbildlicher Weise für Menschen mit Migrationshintergrund eingesetzt haben und/oder sich für die Flüchtlingshilfe engagieren. Vorschläge bitte an die kfd-Geschäftsstelle.

Weitere Möglichkeiten, sich mit den Themen und Methoden von Mitgliederwerbung vertraut zu machen, sind der Pfarrvorständetag am 29. August sowie ein Studientag für Dekanatsleitungen (Fortführung der Tagung im April) am 19. September. Hierzu gibt es noch Einladungen. Auch das beliebte FrauenFilmFestival Ende November (siehe Termine Seite 2) zeigt Filme passend zum Thema der Mitgliederkampagne. Für Pfarrverantwortliche soll es außerdem, so erste Überlegungen, 2016 weitere Veranstaltungen im Raum Euskirchen, Bad Honnef und Neuss geben. Nähere Informationen dazu gibt es im Herbst.

Ende des Jahres, am 5. Dezember, werden sich die Gruppen treffen, die aktiv an der Werbekampagne teilnehmen wollen. Bei dieser Gelegenheit wird auch die Schulung für die „Werbepotschafterinnen“ vorgestellt. An fünf Wochenenden im ersten Halbjahr 2016 werden jeweils zehn Teilnehmerinnen in die Geheimnisse eines erfolgreichen Werbegesprächs eingeführt. Die Seminare sind für überzeugte kfd-Frauen gedacht, die Freude an Kommunikation haben und gerne etwas Neues lernen (was nicht nur nützlich für die kfd ist, sondern auch für sich selbst) möchten. Sie können trainieren, wie man auf viele verschiedene Arten sagen kann: „Die kfd ist gut für dich und wir brauchen dich“ – und damit erfolgreich Mitglieder werben kann. Ende Juni 2016 soll es außerdem ein großes, öffentliches Frauen.Macht.Zukunft.-Fest in Köln geben.

Auch auf Bundesebene geht die Kampagne mit weiteren Aktionen weiter. In der letzten Septemberwoche findet bundesweit zum sechsten Mal die kfd-Aktionswoche statt. In diesem Jahr steht sie unter dem Motto „Freundinnen gewinnen“. Ausführliche Informationen dazu unter www.frauen.macht.zukunft.de



Tipp: Der Terminplan für die Mitgliederkampagne im Diözesanverband Köln und viele andere Informationen dazu stehen online hier: <http://www.kfd-koeln.de/cms.php?id=1458>

Diözesanpräses legt Amt nieder

WIR GRATULIEREN Elo Hillebrand (ehemals Stadtverband Neuss) und Christa Brinkmann (ehemals Beratungsstelle KAG MGW/kfd in Düsseldorf) und Mathilde Voß zum 80. Geburtstag, unserer ehemaligen Diözesanvorsitzenden Hildegard Rometsch zum 75. Geburtstag und den Eheleuten Marga und Heinz Dengs zur Goldenen Hochzeit sowie Pfarrer Wolfgang Hanck (ehemals Stadtverband Neuss) zum Goldenen Priesterjubiläum.

KFD-JUBILÄEN Wir gratulieren der kfd St. Michael, Elsdorf, zum 100. und St. Maria Königin, Frechen, zum 60. Jubiläum. Herzlichen Dank an alle Mitglieder für ihre Treue zum Verband.

UNSERE LIEBEN VERSTORBENEN Annelore Bastians, Köln, Annemarie Pützstück-Schramm, Köln, Rosi Rabe, Wuppertal, Paula Tenbuhs, Solingen, Pfarrer Christian Feldgen, Köln, Gertrud Schnepf, Monheim, Dorothea Galandi, Bedburg, Margareta Patzer, Wuppertal, Ursula Bierther, Siegburg, nehme unser gnädige Gott in seine gute und schützende Hand.

DIESE KOSTENLOSEN MATERIALIEN FÜR DIE GRUPPEN sind in der Geschäftsstelle erhältlich:

- Broschüre zum Fest der Taferinnerung
- Facebook-Visitenkarten und Lesezeichen
- Dokumentation Hedwig-Preis 2014
- Infokarten zum „Marie-Theres von Schorlemer-Fonds“
- Infoblatt Aufbau kfd
- Flyer zum Pfarrvorständetag am 29. August

Herausgeberin:

Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd)
– Diözesanverband Köln – e.V.
Marzellenstraße 32, 50668 Köln,
Tel.: (0221) 16 42-13 85, E-Mail: info@kfd-koeln.de,
www.kfd-koeln.de, www.facebook.com/kfd.koeln

Verantwortlich: Lydia Wallraf-Klünter, Diözesanvorsitzende
Redaktion/Text: Ursula Sängler-Strüder/Sabine Schleiden-Hecking, shmedien

Grafik/Layout: dyadesign, Düsseldorf

Fotos: Kathrin Becker, Martina Müller (S. 2 rechts)

Druck: Clemenz+Fischer, gedruckt auf fsc-zertifiziertem Papier

Am 15. Juni hat sich Msgr. Markus Bosbach als Diözesanpräses verabschiedet. In einem persönlichen Brief an die Pfarrgruppen hat er die Gründe für seine Entscheidung dargelegt. Er hat als neuer Hauptabteilungsleiter „Seelsorgebereiche“ und als einer von zwei stellvertretenden Generalvikaren im erzbischöflichen Generalvikariat neue Aufgaben übernommen. Zurzeit überlegt der Diözesanvorstand zusammen mit der Bistumsleitung, wie es in Sachen Diözesanpräses weitergehen kann.

Partnerin für alle

Wechsel in der Geschäftsstelle

Am 31. Mai ist Anne Merkenich nach rund 24 Jahren Dienst in den wohlverdienten Ruhestand gegangen. Sie ist ein Gesicht der kfd geworden und hat als Assistentin der Geschäftsführung innovativ, kreativ und mit Herzblut die geschäftsführende Diözesanreferentin und den Diözesanvorstand unterstützt. Stets war sie eine geduldige Zuhörerinnen am Telefon und verlässliche Partnerin für die örtlichen Gruppen. Der Diözesanvorstand dazu wörtlich: „Wir alle haben Anne Merkenich viel zu verdanken und wünschen ihr einen erfüllten neuen Lebensabschnitt.“



Immer für die kfd da: Anne Merkenich bleibt auch im Ruhestand als Mitglied im Kampagnenteam für die Mitgliederwerbung dem Verband treu.

Die Nachfolge von Anne Merkenich hat am 1. Juli Franziska Paffrath aus Euskirchen angetreten. Weiter werden das Team ab August 2015 verstärken: Astrid Kafsack aus Bonn als Referentin für verbandliche Bildung und Astrid Mönnikes aus Köln als Referentin für kirchen- und gesellschaftspolitische Fragen. Bis Ende Oktober 2015 arbeitet außerdem Anna Blömer aus Köln als Krankheitsvertretung für Astrid Overath mit.

SchlussWort

„Sind die Gaben der Frauen, unsere Gaben in der Kirche wirklich alle willkommen? Gibt es vielleicht Charismen bei Frauen, die von der offiziellen Kirche ausgeblendet werden? Weil nicht sein kann, was nicht sein darf!“

Ulrike Göken-Huisman,
Geistliche Begleiterin des kfd-Bundesverbandes
am 24. April in ihrer Ansprache zum FrauenWort
im Kölner Dom.

